

Mathias Tschanen
SVP Fraktion
Am Lindenhügel 24
8555 Müllheim

EINGANG GR		
23. Okt. 2019		
16	EA 141	428

Einfache Anfrage: Förderung Seminarstandort Thurgau: Weiss die eine Hand des Kantons, was die andere tut?

Mit Erstaunen stelle ich fest, dass die Spitze des Thurgauer Landwirtschaftsamtes, sowie Teile des Kaderpersonals der Landwirtschaftlichen Schule Arenenberg am 24./25.10.2019 ein Strategieseminar im benachbarten Radolfzell D durchführt.

Unter der Internetadresse www.seminarland.ch finde ich auf einen Blick ca. 10 Seminarhotels bester Adresse im Thurgau. Selbst der Arenenberg ist als Seminarstandort aufgeführt.

Und mit der geplanten Umstellung von dem Gutsbetrieb auf Bio, wurde ja in den Medien einmal mehr darauf aufmerksam gemacht, dass man den Seminarbereich noch zusätzlich stärken will.

Ich finde es ein Armutszeugnis, wenn kantonale Ämter und Betriebe unsere schönen Anlagen im Thurgau nicht berücksichtigen und Seminare stattdessen in ausländischen Hotels abhalten. Und dies nicht etwa in Mittel- oder Norddeutschland, sondern in unmittelbarer Grenznähe am deutschen Bodenseeufer! Da scheint die nötige Sensibilität vollends zu fehlen. Gerade heute, wo wir wissen, dass die Klosteranlage in Fischingen auf eine gute Auslastung angewiesen ist.

In den Regierungsrichtlinien 2016-2020 betreffend DIV heisst es: "Der Kanton präsentiert sich als Ferien- und Erholungsdestination mit Leuchtturmprojekten und einem passenden Angebot von Hotellerie und Gastronomie." (vgl. Ziff. 4.2.3.2; S. 29).

Da kann und darf es doch nicht sein, dass wir den Gastronomie- und Seminaranteil der Schulanlage Arenenberg sowie auch unsere eigene Tourismusorganisation Thurgau Tourismus mit Staatsgeldern fördern und unsere eigenen Betriebe setzen sich bewusst gegen unsere Gastrobetriebe und unsere Seminarstandorte hinweg. Hier erwarte ich mehr Feingefühl und Vorbildfunktion von unseren Kantonalen Ämtern!

1. Aus welchen Gründen wurde das erwähnte Strategieseminar nicht in einem schweizerischen Seminarhotel durchgeführt? Aus welchen Gründen im benachbarten grenznahen Ausland?
2. Nach welchen Kriterien werden Seminare und dessen Durchführungsorte ausgewählt und wer trägt die Verantwortung für solche Entscheide?
3. Wie steht das zuständige Amt für die Marke Thurgau und dessen Förderung ein?
4. Ist der Arenenberg bereit auf den Eintrag unter www.seminarland.ch zu verzichten, da die Grundsätze zur Förderung des Tourismus im Thurgau nicht eingehalten werden?

Ich danke dem Regierungsrat für die Antwort.

Müllheim 20.10.2019

Mathias Tschanen